

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 21.06.2012

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:56 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Bösl, Ulrich

RM Driftmeier, Josef

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Ferdinand

RM Gregor, Jens

RM Grothues, Klaus

RM Marx, Bernd-Dieter

ab 17:10 Uhr, P. 1 teilw.

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Smyczek, Jan

RM Teckentrup, Heino

RM Winkelhorst, Rudolf

Vertr. f. RM Sadlau

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Tönnies, Andreas

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Ahn, Wolters Partner, Coesfeld

zu P. 7 u. P. 14

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
5. Antrag des DRK Ortsvereins Wadersloh e. V.
auf Um- und Ausbau der Kindertagesstätte "Flohzyklus" Liesborn FSA 13/12, P. 4
6. Vorstellung der Arbeitsergebnisse der Projektgruppe
"Sportstätten Wadersloh" SKA 14/12, P. 4
7. Förderung von regenerativer Energie
- Windenergie-Eignungsbereiche UA 8/11 P. 7
UA 13/12;
BPA 20/12, P. 5
8. Vorstellung eines Rahmenplanes für den Bereich
Bergstraße / Freudenberg UA 13/12;
BPA 20/12, P. 9
- Antrag auf Änderung eines Bebauungsplanes Nr. 23 "Mühlenfeld"
9. Umgestaltung Dreischenhoff und Wenkerstraße
10. Dienstkraftfahrzeug Bürgermeister
11. Verschiedenes
- 11.1. Neufassung des Archivvertrages
- 11.2. Sachstand Bürgerbus
- 11.3. Sachstand Sekundarschule
- 11.4. Ehrung von ehrenamtlich Tätigen in 2012
- 11.5. Sachstand Recyclinghof
- 11.6. Projekttag der Politiker am 23.06.2012

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Hauptausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

BM Thegelkamp teilte mit, dass die Evang. Kirchengemeinde bezüglich ihrer Vertretung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport eine personelle Veränderung vornehmen möchte und schlug vor, die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport“ erweitert. Die Beratung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 4. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Bösl stellte den Antrag, die Tagesordnungspunkte 12, 13, 14 (neu: 13, 14, 15) anstatt nichtöffentlich „öffentlich“ zu beraten.

Nachdem BM Thegelkamp die Festsetzung der Tagesordnung begründet hatte, bat RM Petertombeck, die Sitzung zu unterbrechen.

Die Sitzung wurde um 17:12 Uhr unterbrochen, um den Fraktionen die Möglichkeit zu geben, sich in dieser Angelegenheit zu beraten. Die Sitzungsunterbrechung wurde um 17:19 Uhr aufgehoben.

RM Bösl teilte mit, dass er seinen Antrag zurückziehe, wenn dafür die Punkte in der Ratssitzung öffentlich beraten würden.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass über den Punkt 14 (neu: 15) „Wadersloh Marketing GmbH“ ohnehin in der nächsten Ratssitzung öffentlich beraten werde, ansonsten läge die Festsetzung der Tagesordnung im Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters. Die Verwaltung werde jedoch bis zur Ratssitzung prüfen, ob eine Möglichkeit bestehe, auch die anderen Tagesordnungspunkte öffentlich zu beraten.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Als Vertreter der evangelischen Kirche war bislang Herr Herbert Steven als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beratend tätig. Die evangelische Kirche beantragt nunmehr, Frau Petra Juppe-Thomas, Mauritz 3, 59329 Wadersloh als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zu berufen.

Beschlussvorschlag:

Frau Petra Juppe-Thomas, Mauritz 3, 59329 Wadersloh, wird für Herrn Herbert Steven als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport berufen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

5 Antrag des DRK Ortsvereins Wadersloh e. V. auf Um- und Ausbau der Kindertagesstätte "Flohzirkus" Liesborn

BM Thegelkamp erklärte sich für befangen und übergab der stellv. Vorsitzenden die Sitzungsleitung.

Herr Ahlke berichtete, dass wegen der geänderten Rahmenbedingungen und auch hinsichtlich der strukturellen Vereinbarkeit der beiden Einrichtungen in Liesborn zwischenzeitlich Gespräche mit dem Kreisjugendamt, der Kirchengemeinde, dem DRK und der Verwaltung stattgefunden hätten, um eine einvernehmliche Regelung zu erreichen. Die neue Situation stelle sich wie folgt dar:

In Liesborn gebe es zukünftig 11 weitere Plätze U3-Betreuung (bisher 17, dann 28 Plätze) und ein Platzrückgang bei der Ü3-Betreuung (92 anstatt 93 Plätze). Mit dieser Regelung würde eine sehr gute Betreuungsquote erfüllt. Da mittlerweile nur Zuschüsse gewährt würden für Räume, die von U3 Kindern genutzt würden, verbleibe für die Gemeinde Wadersloh ein Eigenanteil zu der Baumaßnahme in Höhe von 27.000,00 €. Die Finanzierung erfolge im laufenden Haushaltsjahr 2012 aus dem Gesamtbudget „Soziales“.

RM Bösl erkundigte sich, ob durch diese Baumaßnahme der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, den Eltern ab dem 01.08.2013 haben, gedeckt sei. Bei Durchführung dieser Maßnahme, so Herr Ahlke, würde die Betreuungsquote im U3-Bereich im Ortsteil Liesborn auf über 40 % ansteigen und somit weit über dem Landes- bzw. auch Kreisdurchschnitt liegen.

Auf Anfrage von RM Gregor, der bedauerte, dass zukünftig ein Ü3-Platz wegfalle, teilte Herr Ahlke mit, dass die Bedarfsplanung Angelegenheit des Kreises Warendorf sei.

RM Grothues erkundigte sich nach den Veränderungen der Belegzahlen für den Kath. Kindergarten und dem DRK-Kindergarten in Liesborn. Herr Ahlke stellte die mit der Kath. Kirchengemeinde kommunizierten Veränderungen wie folgt dar:

Aktuell	DRK-Kindergarten Flohzirkus		Kath. Kindergarten St. Antonius	
	U3	über 3	U3	über 3
Plätze	10	30	6	63

Neu ab 2013/14	DRK-Kindergarten Flohzirkus		Kath. Kindergarten St. Antonius	
	U 3	über 3	U 3	über 3
Plätze	16	35	12	57

Sodann ließ die stellv. Vorsitzende über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des DRK Ortsvereins Wadersloh e. V. auf Um- und Ausbau der Kindertagesstätte „Flohzirkus“ Liesborn wird zugestimmt. Die Gemeinde Wadersloh beteiligt sich mit 27.000,00 € an der Umbaumaßnahme.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp hat an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt.

6 Vorstellung der Arbeitsergebnisse der Projektgruppe "Sportstätten Wadersloh"

Herr Ahlke berichtete anhand eines Power-Point-Vortrages, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist, über den aktuellen Sachstand der Projektgruppe „Sportstätten Wadersloh“. Am Ende seines Vortrages wies er darauf hin, dass, soweit wie es möglich sei, ein Betrieb gewerblicher Art zur Errichtung der Sportstätten gebildet werden solle.

Herr Morfeld ergänzte hierzu, dass die Einrichtung eines Betriebes gewerblicher Art die Gemeinde Wadersloh beim Bau der Anlagen zum Vorsteuerabzug berechtige. Sollte ein Vorsteuerabzug möglich sein, könne die Gesamtmaßnahme erheblich günstiger realisiert werden. Derzeit prüfe die Verwaltung, ob die Einrichtung eines Betriebes gewerblicher Art für alle Sportstätten der Gemeinde Wadersloh möglich sei, um die damit verbundenen Vorteile nutzen zu können. Weiterhin führte Herr Morfeld aus, dass die Verwaltung mögliche Förderprogramme für die Erstellung des Kunstrasenplatzes und der Kunststofflaufbahn geprüft habe. Der Landessportbund NRW habe mitgeteilt, dass es keine Förderungen für bauliche Investitionen gäbe. Die Bezirksregierung Münster habe in ihrer E-Mail darauf hingewiesen, dass die Finanzierung einer neuen Sportstätte, die auch vom Schulsport genutzt würde, aus der Sportpauschale und der Schulpauschale finanziert bzw. zu Teilen daraus bestritten werden könne. Weitere Fördermöglichkeiten bestünden nicht. Die Recherche bei der KfW habe ergeben, dass auch diese keine Förderprogramme aufgelegt habe. Die NRW-Bank stelle lediglich günstige Investitionskredite zur Verfügung, die nur für Sportvereine abrufbar seien. Eventuelle europaweite Fördermöglichkeiten würden derzeit noch geprüft.

RM Marx wies darauf hin, dass bei der Durchführung der Maßnahme ökonomische Gesichtspunkte ausschlaggebend seien und eine endgültige Entscheidung erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen getroffen werden könne.

RM Bösl merkte an, dass Politik unter dem Diktat der Finanzen statfinde. Grundsätzliche stünde man der Maßnahme positiv gegenüber, aber es blieben die Haushaltsplanberatungen abzuwarten.

RM Teckentrup bedankte sich für die ausführlichen Informationen über Fördermöglichkeiten. Er regte an, dass die Projektgruppe „Sportstätten Wadersloh“ bis zu den Haushaltsplanberatungen weiterhin beratend tätig bliebe.

RM Smyczek gab zu bedenken, dass man aufgrund der Haushaltssituation beim TuS Wadersloh nicht zu viel Hoffnung wecken solle.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag des TuS Wadersloh auf Erstellung eines Kunstrasenplatzes wird befürwortet und soll im Jahr 2013 realisiert werden. Der TuS Wadersloh beteiligt sich mit 130.000 € an den Kosten dieser Maßnahme.

Die für den Schulbetrieb und den Vereinssport wichtige Umwandlung der Tennenlaufbahn in eine Kunststofflaufbahn im Ortsteil Wadersloh wird befürwortet und sollte im Jahr 2014 realisiert werden.

Die Haushaltsmittel werden im Haushaltsplanentwurf für 2013 und 2014 vorgesehen. Über die Durchführung der Maßnahme wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.

Soweit möglich, sollte ein Betrieb gewerblicher Art zur Errichtung der Sportstätten gebildet werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 2 Enthaltungen.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

7 Förderung von regenerativer Energie - Windenergie-Eignungsbereiche

BM Thegelkamp begrüßte Herrn Ahn vom Planungsbüro Wolters Partner, der zum Thema Windenergie den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung stand.

RM Marx teilte mit, dass die SPD-Fraktion das Bestreben, den Anteil der regenerativen Energien in Deutschland von heute 3 % auf 15 % im Jahr 2020 zu steigern, für richtig ansehe. Die damit verbundenen Subventionsmaßnahmen sehe er jedoch kritisch. Er hoffe, dass der daraus entstehende Profit in der Gemeinde Wadersloh bleibe. Ferner sehe er es als ein Problem an, dass die Netzbetreiber teilweise nicht in der Lage seien, das ganze durch regenerative Energie gewonnene Stromaufkommen einzuspeisen. Teilweise würden Windparks bereits wieder abgeschaltet. Für ihn stelle sich nicht das Erzeugen von regenerativen Energien als ein Problem dar, wohl jedoch das Einspeisen. Die SPD-Fraktion stehe dem Ausweisen von Windkraftkonzentrationszonen positiv gegenüber, begleite jedoch kritisch die damit verbundenen Kosten.

Herr Ahn erläuterte, dass die Windenergie mittlerweile bereits einen höheren Gesamtanteil an den regenerativen Energien habe, als anderen Formen. Wind als stärkste regenerative Energiegewinnung erfahre die geringste Subvention. Investitionen in die Windenergie sei ein Unternehmen und jedes Unternehmen beinhalte ein unternehmerisches Risiko. Jede Investition sei aber auch eine Wirtschaftsförderung, die nur dann funktioniere, wenn die Wertschöpfung vor Ort bleibe.

Auf Anfrage von RM Nienaber teilte Herr Ahn mit, dass der Bau eines eigenen Umspannwerkes unabhängig mache, doch Untersuchungen in dieser Angelegenheit machten zu diesem Zeitpunkt keinen Sinn.

RM Marx erkundigte sich, ob die derzeitige Anfangsvergütung für Windstrom in Höhe von 8,9 ct/kWh am Ende der Planungsphase immer noch garantiert sei. Diese Vergütung werde alle zwei Jahre angepasst, so Herr Ahn. Die Gemeinde Wadersloh habe aber am Ende der Planungsphase immer noch die Möglichkeit, erneut darüber zu befinden, ob sie den Bau von Windenergieanlagen weiter verfolge. Zunächst gehe es darum, planungsrechtliche Voraussetzungen zu schaffen.

RM Winkelhorst betonte die Nachhaltigkeit von Windenergie.

RM Bösl war der Ansicht, dass Wohlstand und Wirtschaftskraft auf Atomenergie aufgebaut worden sei. Die Bundesregierung habe beschlossen, die Förderung regenerativer Energien voranzutreiben. Daher habe seinerzeit auch der Bau-, Planungs- und Strukturausschuss das Gutachten in Auftrag

gegeben und die daraus resultierenden Vorstellungen seien absolut nachvollziehbar. Nun sei es entscheidend, einen möglichst hohen Konsens in der Bürgerschaft zu erhalten.

Auf Anfrage von RM Teckentrup erläuterte Herr Ahn, dass es darum gehe, Wirtschaftsförderung über den Strompreis zu betreiben, mit dem Ziel der Versorgungssicherheit.

Der HA schloss sich der Empfehlung des UA an und fasste folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Ausweisung von weiteren Zonen für die Windenergie, die sich nach der Durchführung weiterer Untersuchungen ergeben können und die Nutzung der Windenergie im Gebiet der Gemeinde Wadersloh ermöglichen, soll weiter verfolgt werden.

Zudem soll zunächst eine lokale Projektentwicklungsgesellschaft aus Grundstückseigentümern, Anwohnern und Projektunterstützern zur lokalen Wertschöpfung und zur Sicherung der Flächen gegen Dritte gegründet werden. Diese Gesellschaft soll zunächst alle fünf Suchbereiche auf ihre Zulässigkeit prüfen lassen und mögliche später zu errichtende Anlagen betreiben.

Die maximale Partizipation aller örtlich Beteiligten (Grundstückseigentümer, Anwohner, Gemeinde, Unterstützer,...) und die maximale lokale Wertschöpfung sind oberstes Ziel. Möglichkeiten der Eigenvermarktung des in Wadersloh erzeugten Windstroms sowie der Aufbau einer assoziierten Bürgerstiftung, die sich aus Erträgen aus der Produktion von Windstrom speist, sind zu prüfen und zu verfolgen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der HA schloss sich der Empfehlung des BPA an und fasste folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss unterstützt den im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft gefassten Beschluss vollinhaltlich.

Bei einem positiven Ergebnis der artenschutzrechtlichen und immissionstechnischen Prüfung auch einzelner Suchräume kann die Gemeinde Wadersloh die Änderung des Flächennutzungsplanes einleiten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**8 Vorstellung eines Rahmenplanes für den Bereich Bergstraße /
 Freudenberg
 - Antrag auf Änderung eines Bebauungsplanes Nr. 23 "Mühlenfeld"**

Der HA schloss sich der Empfehlung des BPA an und fasste folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem Ansinnen der Antragstellerin folgend, wird der Bebauungsplan Nr. 23 „Mühlenfeld“ im Bereich Freudenberg / Bergstraße auf ihre Kosten dahingehend geändert, dass eine gewünschte Bebauung der Hinterliegergrundstücke auf Grundlage der Variante A 1 des Rahmenkonzeptes realisiert werden kann. Das Bauleitplanverfahren ist einzuleiten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Umgestaltung Dreischenhoff und Wenkerstraße

Im Zuge der Neugestaltung des Einzelhandelsbereichs Dreischenhoff ist die Straße Dreischenhoff als vorfahrtsberechtigter Straße mit abknickender Vorfahrt neu erstellt worden. Die neu gestaltete Wenkerstraße ist untergeordnet an den Dreischenhoff angeschlossen worden. Mit dieser Straßenanordnung wollte die Gemeinde Wadersloh auch baulich auf die insgesamt geplante Verkehrsberuhigung im Wadersloher Kernbereich hinweisen.

Bei der Festlegung der anzuordnenden Beschilderung äußerte die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Warendorf Bedenken gegen den durchgeführten Ausbau. Nach Sicht der Straßenverkehrsbehörde könne eine innerörtliche Erschließungsstraße nicht vorfahrtsberechtigt in den neuen Dreischenhoff führen und in dem vorhandenen Wendehammer vor der Grundschule enden. Die Gemeinde Wadersloh hat in verschiedenen Besprechungsterminen mit dem Kreis Warendorf und der Bezirksregierung Münster dargelegt, dass diese Verkehrsführung bewusst wegen der Verkehrsberuhigung im Bereich des Kirchplatzes (Tempo-20-Zone) und der verkehrsberuhigt gestalteten Wenkerstraße gewählt worden ist.

Nach diversen Besprechungen mit der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Warendorf und mit der Bezirksregierung Münster legen die übergeordneten Behörden aber Wert darauf, die Wenkerstraße vorfahrtsberechtigt zu machen und den Dreischenhoff untergeordnet in die Wenkerstraße einmünden zu lassen. Hierzu ist der Einmündungsbereich der Wenkerstraße auf den Dreischenhoff mit Asphalt zu gestalten und das vorhandene Pflanzbeet zu entfernen.

Im Zuge der o.g. Besprechungen wurde auch die Planung des Kreisverkehrs Wenkerstraße / Bahnhofstraße / Diestedder Straße / Mühlenfeldstraße überprüft.

Es wurde festgestellt, dass nach dem Abbruch des alten ALDI-Marktes eine Verbreiterung der Wenkerstraße und die Anlage auch einer Mittelinsel in der Wenkerstraße möglich gewesen wäre. Hierzu hat die Gemeinde Wadersloh der Bezirksregierung jedoch ausführlich erläutert, dass keine zusätzliche Fläche für den Straßenbau zur Verfügung stehe, da diese Fläche von dem neuen Investor nach wie vor für den Parkplatz benötigt wird.

Diesen Ausführungen hat die Bezirksregierung Münster zugestimmt, so dass der Kreisverkehr wie geplant noch in diesem Jahr gebaut werden kann. Die Vergabe der Bauarbeiten ist in der Bauausschusssitzung am 22.08.2012 vorgesehen.

Auf Anfrage von RM Winkelhorst teilte BM Thegelkamp mit, dass sich die Kosten dieser Maßnahme auf ca. 10.000,00 € belaufen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10 Dienstkraftfahrzeug Bürgermeister

BM Thegelkamp erklärte sich bei diesem Beratungspunkt für befähigt und gab die Sitzungsleitung an die stellv. Vorsitzende ab.

Das derzeitige Fahrzeug des Bürgermeisters, Mercedes-Benz E-Klasse, ist inzwischen 11 Jahre alt und weist einen Kilometerstand von über 130.000 km auf.

Der Ersatz des aktuellen Fahrzeugs war bereits seit 2009 geplant und wurde immer wieder verschoben. Im Jahr 2012 sollte dieser Ersatz nun vorgenommen werden.

Grundsätzlich gibt es verschiedene Möglichkeiten, diesen Ersatz vorzunehmen. Die bisherigen BM-Dienstfahrzeuge wurden jeweils gekauft und über einige Jahre betrieben. In dieser Variante führt zu Beginn der Kaufpreis zu einem erheblichen Liquiditätsabfluss. Außerdem entstehen jährliche Abschreibungsbeträge, die jeweils durch Erträge im Haushalt erwirtschaftet werden müssen.

Neukauf eines BM-Dienstfahrzeuges (z.B. DB C-Klasse oder ähnlich)

Bei Ankauf eines BM-Dienstfahrzeuges stellen sich die Aufwendungen für die Gemeinde Wadersloh – neben den kompletten Beträgen für Versicherung, Steuern, Kraftstoff, Inspektion – wie folgt dar:

- Abschreibung = 4.000 €

Die hier angegebenen Werte sind jeweils als Minimalwerte zu betrachten. Noch nicht berücksichtigt ist außerdem eine Verzinsung des Anlagekapitals.

Leasing eines BM-Dienstfahrzeuges

Seit einiger Zeit bieten Automobilhersteller auch ausgesprochen interessante Vorzugs-Leasingverträge für Bürgermeister-Dienstfahrzeuge an. Von dieser Möglichkeit machen inzwischen viele Kommunen Gebrauch. Dieses praxisnahe Modell sieht einen Leasingvertrag der Gemeinde mit dem Hersteller und zeitgleich eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Bürgermeister über eine parallele Privatnutzung vor. Das Dienstfahrzeug würde also im Rahmen des Leasingvertrages durch den Bürgermeister sowohl dienstlich als auch privat genutzt.

Das Modell besteht aus folgenden Komponenten:

- Leasingvertrag zwischen der Gemeinde und dem Hersteller mit entsprechenden Leasingraten
- Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Bürgermeister über die private Nutzung des Dienstfahrzeuges
- Erstattung des Bürgermeisters an die Gemeinde (Anzahl privat gefahrener Kilometer bei 0,30 €/KM)
- Zusätzlich: Versteuerung des Bruttoneupreises des Fahrzeugs durch den Bürgermeister abzgl. der gezahlten Erstattung

Bei Leasing eines BM-Dienstfahrzeuges würden sich die jährlichen Aufwendungen für die Gemeinde Wadersloh – neben den Kosten für Versicherung, Steuern, Kraftstoff, Inspektion – wie folgt darstellen:

- Leasingrate an den Hersteller = 6.000 €
- Erstattung durch den Bürgermeister für privat genutzte Kilometer = 4.500 € bei 15.000 KM
- Gesamtaufwendungen somit = 1.500 € p.a.
-

Die hier angegebenen Werte sind jeweils als Höchstwerte zu betrachten. In diesem Modell entfallen Beträge für Abschreibung und die Verzinsung des Anlagekapitals. Die kompletten Kraftstoffkosten belaufen sich auf etwa 3.200 € p.a. Es wird jährlich ein neues Fahrzeug gestellt.

Fazit

Bei Gegenüberstellung der beiden Modelle stellt sich die Leasingvariante für die Gemeinde Wadersloh als günstiger dar:

- Abschreibung = 4.000 €
- Leasing abzgl. Erstattung zzgl. Kraftstoff = 3.500 €

Unberücksichtigt sind bei dieser Gegenüberstellung noch die Verzinsung des Anlagekapitals (= Ersparnis von 1.200 € im Jahr) im Falle des Leasings sowie die in diesem Fall faktisch entfallenden Inspektions- und Reparaturkosten aufgrund jährlichen Fahrzeugwechsels (augenblicklich im Mittel der letzten 3 Jahre = 1.100 € Einsparung p.a.).

Aus diesem Grund sollte das bisherige BM-Dienstfahrzeug durch ein geleastes Ersatzfahrzeug ersetzt werden.

RM Marx hielt die Vorgehensweise für unstrittig, erkundigte sich jedoch, ob bei dem Fahrzeug ein umweltfreundlicher Antrieb vorgesehen sei. Herr Ahlke teilte mit, dass der Antrieb dem Nutzungsverhalten entsprechen müsse. Man könne sich jedoch ein Fahrzeug mit einem Dieselmotor vorstellen.

Auf Anfrage von RM Teckentrup erläuterte Herr Ahlke, dass für die Angebotsabgabe entscheidend sei, dass die geforderten Kriterien an das Fahrzeug erfüllt würden.

RM Bösl ergänzte, dass ein Fahrzeug mit möglichst geringem CO₂-Ausstoß auch seine Zustimmung finde.

Gute Erfahrungen mache man mittlerweile auch mit Fahrzeugen, die mit Autogas betrieben würden, so RM Winkelhorst.

Die stellv. Vorsitzende verlas folgenden

Beschlussvorschlag:

Das aktuelle Bürgermeister-Dienstfahrzeug wird durch ein geleastes Fahrzeug ersetzt. Die Gemeinde Wadersloh schließt mit einem Hersteller einen entsprechenden Leasingvertrag. Die monatliche Leasingrate wird auf maximal 500,00 € festgesetzt.

Das geleaste Dienstfahrzeug wird dem Bürgermeister während seiner Amtszeit für dienstliche und private Zwecke zur Verfügung gestellt. Für die private Nutzung des Dienstfahrzeugs erstattet der Bürgermeister an die Gemeinde 0,30 € pro gefahrenen Kilometer. Über diese Regelung treffen die Gemeinde und der Bürgermeister eine schriftliche Vereinbarung. Unter Anrechnung der direkten Erstattung wird der Fahrzeugbruttoneupreis durch den Bürgermeister versteuert.

Die Verwaltung prüft die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens alle 3 Jahre.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp hat an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt.

11 Verschiedenes

11.1 Neufassung des Archivvertrages

Alle Städte und Gemeinden sind seit 1989 grundsätzlich gesetzlich verpflichtet, ihr Archivgut in eigener Zuständigkeit zu archivieren. Durch das 2010 in Kraft getretene neue Archivgesetz NRW ist nunmehr eine Vertragsanpassung erforderlich, da sich lt. Gesetz u.a. Veränderungen in der Schriftgutverwaltung (Einführung von DMS) ergeben. Der seinerzeit zwischen dem Kreis Warendorf und der Gemeinde Wadersloh mit Wirkung vom 01.01.1988 geschlossene Archivvertrag wurde nunmehr durch einen neuen Archivvertrag ersetzt und unterzeichnet.

Mit Abschluss des neuen Archivvertrages musste der Kreis die Pauschale von zurzeit 0,18 € auf 0,50 €/Einwohner anheben. Bisher trugen die Kommunen durch die Kostenumlage direkt lediglich 46.863 € zu den Gesamtaufwendungen in Höhe von 332.848 € für das Kreisarchiv bei. Dabei

beläuft sich der Beitrag der Gemeinde Wadersloh auf zurzeit jährlich 2.272 €. Durch die Erhöhung der Pauschale wird der Beitrag jährlich rd. 6.312 € betragen und ist so ab 2013 zu veranschlagen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.2 Sachstand Bürgerbus

BM Thegelkamp berichtete, Herr Rothfeld habe schriftlich mitgeteilt, dass am 04.07.2012 um 20:00 Uhr ein Vorgespräch im „Stellwerk“ zur Gründung des Vereins Bürgerbus stattfinde. Hierzu seien Personen eingeladen, die aktiv im Vorstand oder in Arbeitsgruppen mitwirken wollen. An diesem Abend würden alle Fragen geklärt, um eine reibungslose Vereinsgründung durchzuführen. Diese solle im September 2012 erfolgen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.3 Sachstand Sekundarschule

BM Thegelkamp teilte mit, dass zwischenzeitlich in allen drei Ortsteilen die Informationsveranstaltungen zur Sekundarschule stattgefunden hätten. Er bedankte sich ausdrücklich bei Frau Huesmann von der „Glocke“ für das kurzfristig anberaumte Pressegespräch und um die umgehende Veröffentlichung in der Tageszeitung. Zurzeit würde die Elternbefragung durchgeführt. Das Ergebnis werde bis zur Ratssitzung am 05.07.2012 vorliegen, um dann einen endgültigen Beschluss fassen zu können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.4 Ehrung von ehrenamtlich Tätigen in 2012

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Würdigung von Personen für ehrenamtlich geleistete Arbeit gemäß den Richtlinien alle zwei Jahre stattfinde. In diesem Jahr sei die Ehrung für Sonntag, den 09.12.2012, vorgesehen. Es bestehe bis zum 06.07.2012 die Möglichkeit, Vorschläge einzureichen. Entsprechende Vordrucke halte Frau Overesch von der Verwaltung bereit oder könnten von der Homepage der Gemeinde Wadersloh heruntergeladen werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.5 Sachstand Recyclinghof

BM Thegelkamp teilte mit, dass am 13.06.2012 mit der AWG der Kaufvertrag abgeschlossen worden sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.6 Projekttag der Politiker am 23.06.2012

RM Grothues war der Ansicht, dass ein Projekttag nicht notwendig sei, wenn Themen bereits eine solche Beratungsreife erreicht hätten, wie es derzeit der Fall sei.

Da sich bereits 25 Personen angemeldet hätten, hielt er an der Durchführung des Projekttag fest, so BM Thegelkamp.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Angelika König
Schriftführerin